

# Niederschrift über die Gemeinderatsitzung Nr. 12 öffentlich

Anwesend:

Verhandelt:

- |                            |   |                        |
|----------------------------|---|------------------------|
| 1. Bürgermeisterin:        | Helga Wössner   | Mühlenbach, 19.12.2017 |
| 2. Gemeinderäte:           | Klaus Armbruster<br>Evmarie Buick<br>Stefan Müller<br>Monika Öhler<br>Thomas Keller<br>Franz Hansmann<br>Michaela Paulat<br>Friedrich Uhl<br>Thomas Becherer<br>Klaus Grießbaum |                        |
| 3. Protokollführer:        | Christian Hofstetter, Hauptamtsleiter   |                        |
| 4. Weitere Teilnehmer:     | Herbert Keller, Kämmerer  |                        |
| 5. Es fehlte entschuldigt: | -----   |                        |

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung vom 12.12.2017 ordnungsgemäß einberufen worden waren.

Schluss der Sitzung: 20.25 Uhr

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten und Folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Frageviertelstunde für Einwohner gemäß § 27 der Geschäftsordnung des Gemeinderates
02. Beratung und Beschluss des Haushaltsplan-Entwurfs für das Jahr 2018
03. Deckenerneuerung auf der B294 von der Passhöhe Heidburg bis zum südlichen Ortseingang Mühlenbach –Beschluss barrierefreier Ausbau Haltestellen
04. Bericht und Stellungnahme zu den Empfehlungsbeschlüssen aus der Kindergartenkuratoriumssitzung vom 08.11.2017; Ergänzende Besprechung vom 29.11.2017;  
-Beratung und Beschluss
05. Bekanntgaben –mündlich-
06. Anfragen der Gemeinderäte in öffentlicher Sitzung gemäß § 24 Abs. 4 der Gemeindeordnung

## 1. Frageviertelstunde für Einwohner gemäß § 27 der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Einwohner Ernst Uhl fragt nach der erfolgten Dichtigkeitsprüfung beim Feuerwehrgerätehaus. Die Frage wurde dahingehend beantwortet, dass eine Luftdichtigkeitsmessung seitens des Architekturbüros Hättich & Faber, Haslach, wohl schon in Auftrag gegeben und bereits durchgeführt worden sei. Der genaue Sachstand müsse jedoch nochmals erfragt werden, Herr Uhl könne sich dahingehend mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen. Herr Uhl erklärte, sich bezüglich der Luftdichtigkeitsmessung erneut erkundigen zu wollen.

## 2. Beratung und Beschluss des Haushaltsplan-Entwurfs für das Jahr 2018

### I. Beschlussantrag

Der Gemeinderat berät den Entwurf des Haushalts 2018 und beschließt, welche Maßnahmen in den Haushalt 2018 eingestellt oder auf spätere Haushaltsjahre verschoben werden sollen.

### II. Sachverhalt / Stellungnahme

#### Haushaltsplanentwurf 2018

In den Planentwurf sind die für das Jahr 2018 haushaltswirksamen Beschlüsse des Gemeinderats eingearbeitet, weiterhin mögliche größere Unterhaltungsmaßnahmen im Verwaltungshaushalt sowie verschiedene Investitionen des Vermögenshaushalts im Jahr 2018.

Der Entwurf ist lediglich ein Vorschlag der Verwaltung, der selbstverständlich vom Gemeinderat noch ergänzt oder verändert werden kann. Größtenteils wurden die Haushaltsansätze bei den Vorberatungen bereits beschlossen.

- Verwaltungshaushalt Gesamteinnahmen und Ausgaben:	4.336.899 €
- Vermögenshaushalt Gesamteinnahmen und Ausgaben:	2.498.400 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>6.835.299 €</b>

Die **Zuführung (Überschuss)** vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 634.578 €.

Es ist eine **Rücklagenentnahme von 552.622 €** eingeplant, die Mindestrücklage von ca. 70.000 € ist dann am Jahresende 2018 noch vorhanden.

Unterm Strich besteht noch ein **Fehlbetrag im Vermögenshaushalt von 500.000 €**, der durch Kreditaufnahme gedeckt werden muss. Ohne die Sondertilgung von 85.000 € wären es nur 415.000 €.

Das im Haushaltsjahr geplante Darlehen von 698.000 € wurde nicht in Anspruch genommen. Gründe waren unter anderem hohe Gewerbesteuererinnahmen sowie der Umstand, dass Ausgaben beim Verwaltungshaushalt noch nicht in geplanter Höhe fällig wurden.

Als Anlage beigefügt ist der vollständige Haushaltsplanentwurf 2018. Bis zum Jahresende 2017 kann es noch leichte Verschiebungen geben, so ist beispielsweise erst am 31.12.2017 die Ermittlung des genauen Rücklagenstands möglich. Die etwaigen Änderungen werden dem Gemeinderat in der Sitzung am 24.01.2018, in welcher der Haushalt 2018 beschlossen wird, mitgeteilt.

Der Gemeinderat entscheidet über die weitere Vorgehensweise.

Der Entwurf wird in der Sitzung von Kämmerer Herbert Keller erläutert.

### **III. Diskussion**

Bürgermeisterin Helga Wössner führt in die Haushaltsplanberatungen ein. Mit 6,8 Mio. Gesamthaushaltsvolumen sei dies der größte Haushalt Mühlenbachs. Ende 2018 sei auch die Umstellung zur „Doppik“, dem neuen kommunalen Haushaltsrecht, geplant, was für die Mitarbeiter der Verwaltung eine zusätzliche Arbeitsbelastung darstelle. Um die Gemeinderäte mit dem neuen Haushaltsrecht vertraut zu machen, sei eine Klausurtagung bzw. Einführung in diese spezielle Thematik vorgesehen. Bürgermeisterin Wössner geht weiter kurz auf die laufenden Projekte ein, die 2018 zum Abschluss gebracht werden sollen sowie auf die neuen Konzepte, die man in konkrete Projekte umsetzen wolle.

Sie übergibt das Wort an Gemeindegammlerer Herbert Keller, welcher den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert.

Folgende Änderungen werden aufgenommen:

1. Die Hangmäähmaschine wird erst im Jahr 2019 beschafft werden können, da die Antragstellung beim Landwirtschaftsamt bis spätestens 5. November 2017 erfolgen hätte müssen. Die Antragstellung soll daher im Jahr 2018 erfolgen.
2. Für den Ausbau der Hausmattstraße und die Straßenverlegung wird ein Betrag von 20.000,- € eingestellt.

### **III. Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsentwurf mit den oben genannten Änderungen einstimmig zu. Die Powerpoint-Präsentation ist als Anlage 1 Bestandteil dieses Protokolls.

### **3. Deckenerneuerung auf der B 294 von der Passhöhe Heidburg bis zum südlichen Ortseingang Mühlenbach**

#### **I. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und entscheidet über den barrierefreien Ausbau der Haltestellen im Außenbereich.

#### **II. Sachverhalt /Stellungnahme**

Das Regierungspräsidium Freiburg – Abt. Straßenwesen und Verkehr-, Dienststelle Offenburg, teilt mit, dass im Jahre 2018 eingeplant ist, die Asphaltdecke der B 294 von der Passhöhe Heidburg bis zum südlichen Ortseingang von Mühlenbach zu erneuern.

Nähere Informationen hierzu gab es in einer Besprechung mit den Beteiligten und Betroffenen am Donnerstag, den 30.11.2017, in der Dienststelle in Offenburg.

Der geplante Baubeginn wurde auf Montag, den 12.03.2018, terminiert. Dabei werden vorbereitende Arbeiten, wie die Sanierung der Bordsteine, Entwässerungseinrichtungen, Bushaltestellen usw. ausgeführt. Diese werden unter halbseitiger Sperrung mit Ampelanlagen betrieben.

Ab Montag, 16. April 2017 wird dann abschnittsweise voll gesperrt. Die Vollsperrung ist nach Aussage des Regierungspräsidiums rechtlich verpflichtend bei Straßenbaumaßnahmen bei einer Gesamtstraßenbreite ab 7,50m. Es sind 5 Bauabschnitte geplant, je Bauabschnitt ist eine Woche Bauzeit vorgesehen. Geplantes Bauende ist der 18.05.2018.

#### Die Abschnitte im Einzelnen:

- Passhöhe bis zur ersten Haarnadelkurve
- Haarnadelkurve bis zur nächsten Kurve (Todeskurve)

- Todeskurve bis Einmündung Flachenberg
- Flachenberg bis Einmündung Stein, Gürtenau, Dietental
- Einmündung Stein, Gürtenau bis Ortseingang.

Als Umleitungsstrecke für den Zeitraum der Vollsperrung wird, wie bei den Sanierungsarbeiten 2017, zwischen Elzach und der Heidburg, die L 107 benutzt werden können. Die Beschilderung der Umleitungsstrecke sowie die allgemeine Baustellenbeschilderung werden wie im Jahr 2017 erfolgen.

Die Anlieger des jeweiligen Bauabschnittes können bis auf die Tage des Asphalteinbaus (geplant jeweils Mittwoch, 14:00 Uhr, bis Samstag, 06:00 Uhr) ihre Anwesen anfahren. Je nach Baustellenfortschritt muss, um nach Mühlenbach bzw. Haslach zu gelangen, die Umleitungsstrecke L 107 genutzt werden. Die Bauabschnittsgrenzen sind so gewählt, dass immer in der Einmündungsmittelpunkt getrennt wird; eine Ausfahrt ist also immer entweder nach unten oder nach oben möglich.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat mit Schreiben vom 06.12.2017 mitgeteilt, dass gemäß Erlass der Landesregierung Haltestellen des ÖPNV im Rahmen des örtlichen Bedarfs bis 2022 barrierefrei ausgebildet werden sollen. Dies würde die drei Haltestellen Heidburg, Kaiserhof und Holmen betreffen. Das RP Freiburg hält den Ausbau im Rahmen der B294-Sanierung für unzweckmäßig, da die Haltestellen in bewegtem Gelände ohne entsprechenden Gehweganschluss liegen. Sollte der Gemeinderat sich für einen barrierefreien Ausbau aussprechen, müsste dies seitens der Verwaltung an das RP Freiburg mitgeteilt werden. Der Ausbau wäre grundsätzlich möglich und ist für die Gemeinde kostenneutral. Die betroffenen Haltestellen würden dann hinsichtlich einer Sanierung in 2018 vorerst zurückgestellt und erst einige Monate später umgebaut werden. Dieser Ausbau wäre dann Gegenstand einer eigenständigen Planung sowie einer separaten Baumaßnahme.

Frau Bürgermeisterin Helga Wössner hat bei diesem Termin den schlechten Straßenzustand in der Ortsdurchfahrt Mühlenbach angesprochen. Durch die lange Bauzeit soll aber diese Folgebaumaßnahme nicht gleich im Anschluss ausgeführt werden. Das RP Freiburg hat signalisiert, dass die Deckenerneuerung der Ortsdurchfahrt Mühlenbach bereits im Jahr 2019 fest eingeplant ist. Der Durchführungszeitraum steht allerdings noch nicht fest.

### **III. Diskussion**

Bürgermeisterin Helga Wössner spricht sich für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen im Außenbereich aus. Auch der Gemeinderat befürwortet die Realisierung der Barrierefreiheit der Haltestellen, gerade auch im Hinblick auf zukünftige Wanderweggestaltungen und die wachsenden Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten beim „Kaiserhof“ und der Heidburg (Café Pfaus und Sporthotel Roter Bühl).

### **IV. Beschluss**

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und beschließt einstimmig den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen. Die Maßnahme ist für die Gemeinde kostenneutral.

**4. Bericht und Stellungnahme zu den Empfehlungsbeschlüssen aus der Kindergarten-Kuratoriumssitzung vom 08.11.2017.  
Hier: Ergänzende Besprechung vom 29.11.2017.  
-Beratung und Beschluss-**

**I. Beschlussantrag**

Der Gemeinderat nimmt die ergänzende Besprechung vom 29.11.2017 zur Kenntnis und empfiehlt der Katholischen Kirchengemeinde:

1. eine Erhöhung des Personalschlüssels im Krippenbereich um 15 %, befristet vom 01.01.2018 bis zum 31.08.2018.
2. Neuanschaffungen im Krippenbereich in Höhe von 3.622,17€ für den ab 01.01.2018 erhöhten Bedarf an Spielmaterial und Möbeln

**II. Sachverhalt/Stellungnahme**

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 08.11.2017 hat das Kindergartenkuratorium über verschiedene Veränderungen im Kindergartenbereich, so unter anderem auch über das Betreuungsangebot und den Personalschlüssel beraten.

Der Gemeinderat nahm die Berichte befürwortend zur Kenntnis und empfahl in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.11.2017 entsprechend den Empfehlungsbeschlüssen zu verfahren.

Am 29.11.2017 fand eine Besprechung der Verwaltung mit der Leiterin des Katholischen Kindergartens St. Bernhard, Frau Elisabeth Schäfer, sowie der Kindergartenbeauftragten Frau Alexandra Vollmer-Himmelsbach statt, dass aufgrund organisatorischer Gründe der Personalschlüssel neu berechnet wurde und zusätzlich Spielmaterial gekauft werden muss.

Ab dem 01.01.2018 wird keine zweite Gruppe neu errichtet, da es jetzt schon 2 Kleinkindgruppen gibt. Da dies zwei kleinere Gruppen sind, werden diese auch oft gemeinsam betreut. Sie liefern deshalb auch unter einem Namen.

Änderung ab dem 01.01.2018 für die 20 Krippenkinder:

Mehr Kinder und die anderen Gruppenzeiten machen eine Neuorganisation erforderlich.

In der ersten Gruppe wird eine fünftägige Betreuung angeboten, in der zweiten Gruppe eine dreitägige Betreuung. Ein Wechsel innerhalb der Gruppen ist nach Absprache möglich. Um die Gruppen unterscheiden zu können, ist ein neuer zusätzlicher Name notwendig.

Die abschließende Berechnung der Kosten ergab, dass eine Anpassung des Personalschlüssels im Krippenbereich um 15 % anstatt um 10-11% erforderlich ist.

Weiter werden ab 01.01.2018 zusätzliches Spielmaterial und Möbel benötigt. Die Kindergartenleitung war hier bemüht, Kosten einzusparen. So werden schon vorhandene Möbel vom Hausmeister so angepasst, dass sie in beiden Gruppen genutzt werden können.

**III. Beschluss**

Der Beschluss geht gemäß des Beschlussantrages zu den Punkten 1 und 2 jeweils einstimmig.

**5. Bekanntgaben -mündlich-**

**5.1 Ortstermin Neubau Feuerwehrgerätehaus**

Bürgermeisterin Wössner informiert das Ratsgremium, dass in den kommenden Tagen das Gerüst schnellstmöglich abgebaut werden soll. Im großen Aufenthaltsraum ist eine

Trennwand erforderlich. Hier muss später zwischen einer mobilen Trennwand mit Kurbelvorrichtung und einer Faltwand entschieden werden.

**6. Anfragen der Gemeinderäte in öffentlicher Sitzung gemäß § 24 Abs. 4 der Gemeindeordnung**

Gemeinderätin Evmarie Buick spricht nochmals das Eingangstorelement am Friedhof an. Sie attestiert dem Tor eine „stümperhafte“ Ausführung und regt an, das Tor durch einen Fachbetrieb überarbeiten zu lassen. Gemeinderat Thomas Keller äußert sich kritisch zum bauaufsichtsführenden Architekturbüro Neher aus Sindelfingen. Seiner Meinung nach hätten die Schlosserarbeiten so nie abgenommen werden dürfen. Er erwarte zu diesem Punkt auch nachträglich noch eine Stellungnahme des Architekten.

Bürgermeisterin Helga Wössner wird sich das Tor vor Ort anschauen und Herrn Neher zu einer Stellungnahme auffordern.

Die Vorsitzende:

Der Protokollführer:

.....  
Helga Wössner, Bürgermeisterin

.....  
Christian Hofstetter, Hauptamtsleiter

Die Gemeinderäte:

.....  
Evmarie Buick

.....  
Thomas Keller